

erklärt, daß nur die Wissenschaften den Frieden herbeiführen würden. Diese Gedanken sind erfunden.

○ Berlin, 2. Oktober. (Telegramm.) Der "Reichs-Anzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung, betreffend Eröffnung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für das Schiffbausach und das Maschinenbausach durch eine Diplomprüfung und die Prüfung der staatlich geprüften Bauführer und Baumeister des Schiffbau- und Maschinenbausach zur Doctor-Ingenieur-Promotion.

○ Berlin, 2. Oktober. (Telegramm.) Gestern abend fanden auf dem Neuerklosterplatz aus Anlaß der Arbeitsausstellung der Omnibusfahrer wiederum Ruhesitzungen statt. Gegen 7 Uhr sammelte sich zahlreicher Gefolge, das die vorlängig aufgestellten Beamten der Schutzmärsch mit Steinen, Flaschen und ähnlichen Gegenständen bewar, so daß der Platz wiederholt mit der blanken Waffe gefäßt werden mußte. Einige Beamte sind durch Steinwürfe und Schläge von hinten leicht verletzt. Acht Exzellenz sind festgenommen worden. Auch wurde verfaßt, die Verbrecher berittenen Schutzmannschaft durch Feuerwaffenträger jagen zu lassen. In der Nähe des Neuerklosterplatzes trieb der von gestrige Janusgag allehand Unruhe durch Pärmen, Anklagen einer Anschlagslücke und gründliche Alarmierung der Jägerwehr. Bei letzterem wurde der Kürschner abgefahrt.

— Prinz Adalbert und Prinzessin Sophie von Schleswig-Holstein sind gestern im neuen Palais bei Potsdam eingetroffen. Die Prinzessin hat auf Gut Beesten Wohnung genommen.

* Halle a. S., 2. Oktober. Der "Magdeburg-Bote" wird von hier berichtet: Die biegsamen Nationalliberalen haben mit Aufgabe des langjährigen Kompromisses mit den Konserativen, das diesen einen Vortragssatz sicherte, den Freikirchen ein Wahlbündnis auf der Grundlage angeboten, daß sie jeder je ein Mandat in Halle erhalten sollen. Die Freikirchen sind grundsätzlich geneigt, auf das Angebot einzugehen.

* Hohen, 1. Oktober. Um das Spieler in Altenberg zu verbieten, ordnete heute nachmittag die preußische Regierung eine dauernde polizeiliche Überwachung des Spielhauses an.

○ Darmstadt, 2. Oktober. (Telegramm.) Der Prinz und die Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute vormittag hier eingetroffen.

* Stuttgart, 2. Oktober. Der "Nat.-Bote" wird von hier gemeldet: In einer sitzen hier abgehaltenen zweiten sozialdemokratischen Versammlung kam es zu einem beständigen Zusammenschluß zwischen den Reaktionären und den Freien. Beide waren in der Mehrheit. Ihre bietigen Angriffe überschlugen sich in der Erfahrung des Reichstagsabgeordneten Hildebrand, daß er nicht gewollt sei, sein Mandat bei einer so frivolen Diskussion weiterzuführen". Trotzdem wurde eine Resolution angenommen, die von den Reaktionären keine Reaktion erfuhr.

○ München, 2. Oktober. (Telegramm.) Der deutsche Kronprinz in von Köln kommend, heute vormittag 10 Uhr 15 Min. hier eingetroffen und kurz darauf auch Prinz Eitel Friedrich, von Berlin kommend. Beide Prinzen, die auf dem Zentralbahnhof von einem zahlreichen Publikum sehr begrüßt wurden, nahmen im kleinen Bahnhof des Centralbahnhofs ein Gespräch ein. Um 12 Uhr 8 Min. reisten die Prinzen, die vom Herzog Karl Theodor zu Jagden in Bad Kreuznach eingeladen sind, nach Tegernsee weiter.

Oesterreich-Ungarn.

Zurendorf.

* Würzburg, 2. Oktober. (Telegramm.) Kaiser Nikolaus und Kaiser Franz Joseph begaben sich heute früh 8½ Uhr zur Jagd. Die Rückfahrt erfolgt am Nachmittag. Der bisherige Verlauf des Jagdausfluges befindet die Jagdhäfen sehr gut. Graf Gundowald, der bereits im Jahre 1902 mit dem Grafen Lambsdorff in freundschaftlichen Verkehr getreten war, fand auch jetzt bereit Verlegenheit, mit dem Grafen Lambsdorff freundschaftlichen Gedankenaustausch zu pflegen, der im Laufe des Jagdausfluges noch seine Fortsetzung findet.

Großbritannien.

Balfour's Reise.

* Sheffield, 2. Oktober. (Telegramm.) In seiner gestrigen Rede führte Balfour noch aus: Wenn ich abfällige Urteile über die Politik höre, die in Deutschland und in anderen großen Industriekräften eine wunderbare Ausdehnung des Handels bei Schuhzöllen zur Folge habe, so habe ich die Empfindung, daß diese Nationen uns gegenüber eine Entgegnung haben, auf die wir nicht antworten können. Sie können sagen, obgleich sie in dieser Hinsicht Schuhzölle hatten, hätten sie doch in Wirklichkeit einen dauernden Freihandel gehabt, sobald in diesem Augenblick im Bereich Deutschlands und des amerikanischen Gemeinschafts jedes Selbstbehauptung des freien Handels und alles, was die Produktion beansprucht oder eine Erhöhung des Wohlstandes beschränkt hätte, durch ihre Unterlandes und Fürstentüre bestimmt ist; sie können uns dann wohl fragen, ob wir ein ähnliches Bild aufzuzeigen haben." Balfour sagte ferner: "Die fremden Länder gehen oft von überaus hohen Einfuhrzöllen auf alle Waren aus, die sie dann gegenendemals herabsetzen. Ein solches Vorgehen ist nicht nach meinem Sinn, und es eine zu große Sicherung unseres Handels in sich schließen würde. Ich meine aber, wir könnten, wenn es ohne Nachteil für uns geschehen kann, jedes fremde Land, von dem wir glauben, daß es und übermäßig ungerecht handelt habe, davon in Kenntnis seien, daß wir, wenn es seine Politik nicht ändern sollte, uns gezwungen seien würden, Schritte gegen seine Ausfuhr zu unternehmen."

* London, 2. Oktober. (Telegramm.) Der Antrag Chaplin in der geheimen Scheffielder Versammlung, Herr Chamberlain Dokt. und Befriedigung für seine Abstimmung auszusprechen, rief eine stürmische Debatte hervor, in deren Verlauf Lord Hugh Cecil erklärte, wenn die Konserativen sich zur Schutzzollpolitik bekehren, müsse er mit einer solchen abstimmen. Partei nichts mehr zu tun haben, und er wolle seine Hände in Unschuld, wenn die Partei entschlossen die Sache der Schande betrete, die zum Verderben des Reiches führe.

Die Zollpolitik und Schade.

* In das dichte Gewebe von Schuhzöllen, die Herr Chamberlain zum Schutz Großbritanniens und seiner Kolonien gegen die freie Einfuhr auftrichten will, hat bereits der weniger wagemutige und zuverlässliche Ministerpräsident ein Loch gerissen, indem er erklärt, daß von solchen Zöllen, die eine Vereinigung der notwendigen Lebensbedürfnisse auf folge haben müßten, Abstand genommen werden sollte. Ebenso hat die unbedeutende Haltung der Arbeiterversammlungen, sowohl sie sich bisher an der projektierten Reform der Zollpolitik gesetzten haben, einen der wichtigsten Strome aus dem Chamberlainischen Phantasiengebäude entfernt oder mindestens an eine Stelle gerückt, wo er seinem vollen Werke noch nicht angenähert werden kann. Allmählich scheinen nun auch die selbständigen Kolonien zu der Ansicht zu kommen, daß sie mit dem Verlangen nach Vorzugszöllen im Handelsverkehr mit dem Mutterlande ein

recht gesellschaftliches Spiel spielen und dadurch Gefahr laufen, einen wesentlichen Teil ihrer außereuropäischen Abholzgebiete einzubauen. Die Erkenntnis steht besonders in Kanada durchdringend, das bisher als der erste und freudigste Vertreter des Imperialismus gesehen wurde und mit den politischen Wändern Mr. Chamberlains durchaus einverstanden sein sollte. Waren solche Behauptungen begründet, so hat sich neuerdings ein demerkundeter Wechsel der Stimmung und der Anschauungen in Kanada vollzogen. Lord Strathcona, High Commissioner für Kanada in London, der an den seineszeit in Montreal geführten Verhandlungen des Kongresses der britischen Handelskammern teilgenommen hat, hat dem Vertreter eines Londoner Blattes gegenüber die gegenwärtige Stellung Kanadas zur Reform der Zollpolitik dahinstiziert, daß es der englischen Regierung zwar unbenommen bleibt, eine Änderung des geltenden Systems vorzunehmen; von der Annahme einer Schutzzollpolitik aber in dem Sinne, wie dieser Andeutung gewöhnlich verstanden werde und wie er auch offenbar Herr Chamberlain anfanglich vorgeschlagen habe, könne nach kanadischer Auffassung keine Rede sein. Es würde sich bei den in Australien genommenen Eingangszöllen nur um einige wenige ausgewählte Artikel handeln können. Die Auswahl dieser Handelsgegenstände könnte nur durch eine Kommission erfolgen. Konferenz getroffen werden, in der die betreffende Kolonie sowohl, wie das Mutterland vertreten sei. Einigkeit des Parlaments sollte die Möglichkeit der Fortsetzung der Tarifabschlüsse, so würde die kanadische Regierung lediglich eine mäßige Reitereiung der kanadischen Getreideernte in England — nach Lord Strathconas zur Hälfte des vorgeschlagenen Tarifs von 4 Shilling für den Quarter Bushel und Weizenmehl — wünschen, offenbar in ihrer Hoffnung, sich auf diese Weise die Möglichkeit der Fortsetzung der Handelsbeziehungen mit dem nichtenglischen Ausland offen zu halten. Wie dem auch sei, es scheint sich, in Kanada wenigstens, Straßmangen dahin gelingt zu machen, daß die geplante Reform der englischen Zollpolitik eine gewisse Grenze nicht übersteigt, innerhalb welcher die gegenwärtige Stellung der britischen Kolonien im internationalen Handelsverkehr gesichert erscheint.

* London, 2. Oktober. (Telegramm.) Lord Milner ist der "Wall Mail Gazette" zufolge nach dem Festlande abgereist.

Orient.

Europa.

* Petersburg, 2. Oktober. (Telegramm.) Das "Journal de St. Petersbourg" schreibt: Der Besuch, den der Kaiser gegenwärtig dem Kaiser Franz Josef abhält, muß unter den gegenwärtigen Umständen eine ganz besondere Tragweite haben. Seit Beginn der Unruhen in Macedonien haben die beiden benachbarten und befreundeten Reiche, trotz des Einvernehmens von 1887, das als Grundlage ihrer Politik auf dem Balkan diente, nicht aufgehört, ringt am Werthe der Organisation zu arbeiten. Dieser Zweck ist durch die Machtigung, die die anderen Großmächte gewähren, unterstützt worden. Diese Mächte haben die Ungehorsamkeit, die Oesterreich-Ungarn und Russland bejagt, und den hohen Charakter ihrer Politik gewürdig. Die heile Sprache, die die beiden Regierungen in Konstantinopel und Sofia führten, hatte das Ergebnis, daß kein Kontakt zwischen den Porte und Bulgarien entstand. Die Gewalt, die zu drohen schien, konnte für den Augenblick bestätigt werden. Die Kabinette in Petersburg und Wien sind sich zu sehr der Wichtigkeit ihrer Angabe bewußt, die sie übernahmen, als daß sie die Initiative an dem Reformprogramm ergreifen, als daß sie nicht Rechenschaft davon ablegen sollten, daß eine weitere Entwicklung ihrer auf den Frieden gerichteten Bestrebungen nötig werden könnte. Während der Zusammenkunft der beiden Souveränen, die von ihren Ministern des Auswärtigen begleitet sind, bilden die zu ergreifenden Maßnahmen unmittelbar einen Gegenstand der Beratungen. Man hat in Europa Vertrauen zu der warmen Freundschaft, die von der Art ihrer Regierungen gelebt werden, und darum erwartet ganz Europa, daß die gegenwärtigen Verhandlungen einen wohltümlichen Einstieg auf die Währung der Balkanfriede über werden.

* Konstantinopel, 1. Oktober. Die Trunksprache des Kaisers Franz Josef und des Zaren machten in den Zeitungen und bei der Porte großen Eindruck. Die Furcht der Erhaltung des Friedens befürchtete sehr. Ein amtliches türkisches Telegramm aus dem Vilajet Saloniki meldet, daß aus Bulgarien gekommene bulgarische Banden in Nejerzec, Radom, Oshumana und Balot einfahlen und an mehreren Punkten die Telegraphensträße durchschneiden. Der Truppen gelang es, die Banden zu zerstreuen, wobei einzelne Komitatslager getötet wurden. Eine Bande versuchte, wenn auch vergeblich, die Einwohner des maltesischen Ortes Batshio niederrzumachen. Die Einwohner, welche den Banden ihr angeschlossen haben, unterwarfen sich den Soldaten. Die Bande, die in Radom einfiel, wurde von einem bulgarischen Leutnant besiegt.

* Konstantinopel, 1. Oktober. Ein amtliches türkisches Telegramm aus dem Vilajet Uestchib berichtet über einen Zusammenschluß mit einer Bande in der Umgebung von Mtschitschow, Distrik Routschan, in denen Verbände gegen 100 Komitatslager getötet wurden. Im Distrik Gerge, Distrik Ochrida, wurden der Bandenführer Petrowo Basil und sechs seiner Anhänger getötet. Ein amtliches türkisches Telegramm aus dem Vilajet Saloniki meldet, daß im Perim-Gebirge, Sandzak Serres, noch 17 Komitatslager getötet wurden. Nach Auskunftsmitteilungen aus Uestchib kam es bei Uestchib, acht Kilometer südlich von Kratow zu einem Bandenkampf, in dem 30 Komitatslager und zwei Soldaten getötet und elf Soldaten verwundet wurden.

* Konstantinopel, 2. Oktober. Wie weit die militärische Existenzglückseligkeit der Türkei bereit ist in Anstrich genommen ist, geht aus folgendem hervor: Von den organisatorisch 362 Redit-Bataillonen erster Klasse sind bereits 156 mobil. Wenn jedoch die Truppen des vierten Korpsbereichs, die wegen der Nähe der russischen Grenze nicht verschoben werden können, abgezogen werden, ebenso wie jene des sechsten Korpsbereichs (Bagdad), dessen Reditorganisation unvollendet und für den Transport der Weg zu lang ist, so verbleiben kaum 20 Prog. Redit-erster Klasse zur weiteren Mobilisierung. Von den organisatorisch 666 Redit-Bataillonen zweiter Klasse sind bisher nur 250 Bataillone abgesetzt. Von diesen sind zur Zeit 129 Bataillone, somit 52 Prozent, mobil. Wenn noch die albanischen Bataillone, die niemals einzurufen, abgezogen werden, verbleiben nur weiteren Mobilisierung nur 40 Prozent Redit zweiter Klasse. Im ganzen hat die Tücke derzeit 315 Redit-Bataillone erster und zweiter Klasse mobil und es wurde in den europäischen Redit-Bataillonen zur Ergänzung der Landsturm herangezogen.

Vermischtes.

* Aus Döhringen, 2. Oktober. Der Harzbestand des Teichhofs in Rudolstadt ist gesichert, nachdem der Stadtrat dort die Angelegenheit in die Hand genommen hat. — Das Sommer-Denkmal wird am 8. Oktober in Rudolstadt eingeweiht werden. — Im Drogatz bei Pößneck fiel der Landwirt Pößner vom oberen Teil der Scheune durch die Luke auf die Erde, wobei er sich den Brustkasten einschlägt. — In Heinrichs saß ein Knabe einen jüngeren Deuter

in eine mit losendem Wasser gefüllte Badewanne. Das Kind starb an den Folgen der Verbülzung. — Die Leitung der "Eisenacher Zeitung" in Eisenach hat Redakteur Spich vom "Dresdener Anzeiger" übernommen. — Der in seinem Jagdrevier erschossen aufgefundeene Wilderer Göde in Schmalzalde in das Opfer eines Zusammenstoßes mit Wilderern geworden, die ihn erschossen haben. — In Werdendorf bei Schöningen wurden mehrere Gebäude durch ein Schadensfeuer verichtet. Als Urheber des Feuers wurde ein bei dem Gutshofstaat Klaus bedienter Jagdangestellter erachtet. Weiß in Greiz feiert heute sein goldenes Hochzeit.

* Magdeburg, 2. Oktober. Der Wildbach und Mörder Damm ist im Raditzer Forst bei Wittenberg von Fütern ergriffen worden. (V. L.)

Bei den Gewerbläufen der Städte auf der verfügbaren Rennbahn steht sich als Sonderbelag ein Holzpflaster der "Sommerzeitung für Deutschland Frauen". Diese Zeitung löst monatlich zw. 30 Pfennig und vereinigt in sich eine reich und läufige ausschließliche Familienzeitung, eine umfangreiche Kunden- und Handelszeitung mit gehobenen Schriftstellerbeiträgen und eine Haushaltungszeitung, welche praktische Weise für Küche und Haus bringt. Ein Prospektmoment auf die beliebte "Sommerzeitung für Deutschland Frauen" ist nur zu empfehlen. So legt sie die Reihe durch die Leipziger Buch- und Zeitungsbuchhandlung Curt Reichel in Leipzig, Johanniskeller 16, part.

Warnung vor Fälschung
weder in Pillen noch in Pulvertform noch mit Cacao
HIER in Flaschen mit eingeprägtem Namen ist
Dr. Hommel's Haematoxygin echt.

Kirchliche Nachrichten.

Nun 17. Sonntag nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Freit. 9 Uhr Pastor Dr. Kramer, mittags 12 Uhr Kindergottesdienst; Pastor Dr. Kramer, nachmittags 4 Uhr Pastor Dr. Kramer; Freit. Unterredung mit den konfirmierenden Mädchen, abends 6 Uhr Pastor Dr. Kramer.

St. Marien: Freit. 9 Uhr Pastor Seeling, 10 Uhr Beichte; Pastor Bünig und Pastor Schmid, abends 6 Uhr Kindergottesdienst.

St. Nikolai: Freit. 9 Uhr Pastor Seeling, 10 Uhr Beichte; Pastor Bünig, 11 Uhr Kindergottesdienst.

St. Matthäi: Freit. 9 Uhr Pastor Seeling, 10 Uhr Beichte.

St. Petrus: Freit. 9 Uhr Pastor Seeling, 10 Uhr Beichte; Pastor Bünig, abends 6 Uhr Beichte.

St. Peter: Freit. 9 Uhr Superintendent D. Hartung, 10 Uhr Beichte.

Wittenberger-Gemeinde: Pastor Dr. Kramer, 10 Uhr Beichte.

V. Real
ent haben
ungen:

dekte der
Vater
familien
Dernau,

: Pastor
abt.

Schmidt.

: Pfarrer

Rapport.

mission.

, noch

Wohne-

der ver-

: Pastor

: Pastor

Lippold.

Burk.

Predigt:

: Predigt:

1. Weße

bügeln und

abends

Streiche,

9 Uhr

Abend:

Gottes-

drücke,

ist jeden

am vorm.

Tag. —

fest. —

abende)

digl. —

schwach).

8 Uhr

Abende:

— Zehn-

minuten:

Service;

M. 4-6,

10.

mietens

zimmere-

zimmer-

zimmers:

z

Grosse Beschleunigung

im Verkehr mit

England über

Hoek van Holland - Harwich

Leipzig (M. B.M.) Abf. 10th Vm., London (Liverpool Str. Stat.) Ank. 8th Vm.

über Salzbergen - Amersfoort.

Einschreie 1. Kl. M. 82.00, 2. Kl. M. 67.50.

Doppelreise 1. Kl. M. 116.00, 2. Kl. M. 81.70.

Direkte Wagen von Hannover nach Hoek van Holland.

Weitere Auskunft erteilen Julius Eudert, Goerzenstrasse 19/27

und Holland Amerika Linie, Bahnhofstrasse.

Das Liverpool Street Hotel ist m. d. Ankunftsbahnhof in London direkt verbunden. Nahern durch H. C. Amandt, Manager.

Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik

Vormalis: Sondermann & Stier
in Chemnitz.

Zur Herren Klienten werden hierdurch zu den

31. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 29. October 1903,

Vermittags 10th, Uhr im Sitzungssaal der Gesellschaft, Rue Nr. 26 in Chemnitz,

angeboten eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsbürotheit und der Bilanz pro 1902/3.
- 2) Vortrag der Berichtigungen des Kassenberichts hierzu.
- 3) Belehrungssitzung über Entlohnung.
- 4) Belehrungssitzung wegen Tilgung der 5%igen Theilhaberbeschreibungen vom 5. Juli 1888.
- 5) Wahlen zum Aufsichtsrath.

Sitz Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher seinen Rechenschaften dem protocollirten Roten nachweist durch Vorzeigung der Rechte oder der Rechte eines

der Credit- & Spar-Bank
der Sächsischen Bankgesellschaft Quellmalz & Co. in Leipzig,
der Sächsischen Bankgesellschaft Quellmalz & Co. in Dresden.
Chemnitz, den 1. October 1903.

Die Direction:

R. Weiß. Aarich.

4^{1/2}% Bosniisch hercegovinische Eisenbahn Landes-Anleihe vom Jahre 1898.

Den obige Anleihe sind gegen die Tilgungskartei per 1. October 1903 von und
die Obligationen

Series A Nr. 9985 - 56	h. 2. 200.
B - 3975 - 82	- : 1000.
C - 4908 - 76	- : 2000.
D - 994 - 96	- : 5000.

ausgeschafft und entwertet worden.

Bienn. den 1. October 1903.

Das k. u. k. Gemeinsame Ministerium in Angelegenheiten Bosniens
und der Herzegovina.

Dr. H. Schuster's Privat-Institut,
Begr. 1882. Leipzig, Schönleusche 59, am Nikolaihof. — Pension. —
Beobacht. für Naturforsch. und Prima-Prüfung (auch für ältere Prüfl.).
Gymnas.-Athenaeum-Gymnas. (Spiegel). Oberstufen-Jahre nach 1/2 J.).
die Akademie- und Sekretariats-Prüfung.
alle Clasen der höheren Schulen. (Spiegel). Höher. Abt. ihrer verl.
Wirtschaft. in 1-2 Jahren ein.)
Vorqual. Erfolge in allen Wettbew. — Preisfest. Dr. H. Schuster.

Geschäfts-Eröffnung der Partiewaren von J. Margulies.

Nachdem der Umbau beendet, eröffne ich
Montag, den 5. a. c., Reichsstraße 22
mein Geschäft und empfehle willig in Partie und Einzel: Tafelconfection, feine
Wunder, Sammet, Seide, Spiken u. Bronze-Waren zu Weihnachten passend.

Thee Three Englishmen!

Nur Katharinenstrasse 12.
Specialität: Herrenhüte à 2 Mif. 80 Pf.

in orig. englischem, wie deutschem Stoff.

Täglich Eingang von Herrenhüten in Hüten à 2 M. 80,-

und Haarhüten à 5 M. 80,-.

Sport- und Reismützen von 50,- an, orig. engl.

Mützen à 1.50,-

Vitte, mein Schauten zu beachten!

Hôtel-Restaurant Willems.

Centrale Heizung u. Beleuchtung. Pillerer

Urzelle. Intercommunal. Fernsprecher 41.

Heerestr. 54, Grossingen (Holland).

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der berühmten Abteilung der Universitäts-

in Prag arbeitet. In für Medizinst.,

Haust., Frauen-, Nieren- und Blasen-

leiden u. u. Irosen: 9-2 und 4-3,

Montags 9-3, Wimbühlerstr. 18, L.

Geschlechtsleiden

Ich bin auch Herrn Dr. H. Wenzel's.

Soz. Zeit. Soz. Zeit. u. Wissenschafts-

Zeitung. Soziale Zeitung. Soz. Zeit. u. Wissenschafts-

<p

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Annahme hier ausstehender und zum Besuch der allgemeinen Fortbildungsschule verbindliche Abreise der
Hier zugelassene Fortbildungsschule für die nächsten Wochen bestimmt.
Bei der Annahme ist ein Schulentlassungzeugnis oder, wenn der Annahmende bereits eine Fortbildungsschule besucht hat, ein Schulzeugnis der letzteren beizubringen.
Richtungslehrung oder vorbereitete Annahme fortbildungsschulischer Abreise wird von mir dem Statthalter zur Verfügung angezeigt.

Leipzig, den 1. Oktober 1903.

Der Schulinspektor der Stadt Leipzig.
Dr. Bagler. Siegert.

Bekanntmachung.

Die Bezahlung des Schulgebühres für die städtischen Schulen

am 1. Oktober d. J. ist das für die städtischen Schulen auf die Monate Oktober, November und Dezember 1903 zu zahlende Schulgebühr fällig. Besteht in der Zeit vom 1. bis 28. Oktober d. J. an den betreffenden Schulstellen zu entrichten. Die Höhe des Schulgebühres ist aus den in den Händen der Fortbildungsschule befindlichen Rechnungen zu ersehen. Diese sind zur Ausstellung einzurichten.

Nach Ablauf der abigen Zahlungsfrist haben sich diejenigen, die das Schulgebühr nicht bezahlt haben, der Einleitung des Zwangserverfaß zu genähern.

Leipzig, am 30. September 1903.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Schulamt.
Dr. Bagler. Siegert.

Bekanntmachung.

Wegen Bezahlung der Abreise im Rathaus, in den Grund- und Landesrathäusern 1 und 2 und in der Georgenstraße

Montag und Dienstag, den 5. und 6. Oktober,

Montag, den 5. Oktober,

Dienstag, den 6. Oktober,

Sonnabend, den 8. Oktober,

Montag, den 5. Oktober,

Montag und Dienstag, den 5. und 6. Oktober,

Montag, den 5. Oktober,

Dienstag, den 6. Oktober,

Montag, den 5. Oktober,

<p

Wahlrecht unter Zusendung des Proportional-Wahlrechts fordern. Sie wünschen die den Fall meiner Wahl auch für die Zusendung des § 40 der Nov. Bildungsordnung einzusehen. Von etwa 100.000 Bevölkerungsschichten in Leipzig wohnen etwa 98.000 zur Zeit. Den 2000 Wahl- und Wahlbezirken von verschiedenster Größe der Wahlberechtigten zuwenden, läßt sich durch nichts rechtfertigen.

Gedenktag.

Gegenüber diesen Auslassungen kann der Vorstand des Männervereins sein aufrichtiges Bedauern nicht unterdrücken, daß keiner der bürgerlichen Kandidaten sich bereit gefunden hat, eine zufriedenstellende Erklärung zu der im besten Sinne vollstimmlichen Forderung des Männervereins zu geben. Bei dem bestehenden Wahlvergleich hätte natürlich kaum ein engerer Kreis der rechten Bemühungen die entscheidende Einfluss zu. Gerade deshalb haben die Kandidaten der bürgerlichen Parteien es immer als ihre Pflicht betont, nicht eingreifend die Interessen der besitzenden Klasse, sondern die der Allgemeinheit zu vertreten. Um so besonderlicher ist es, daß die gegenwärtigen bürgerlichen Kandidaten sich nicht haben enthalten können, dem herzlosen schweren Willkür der Stadtvorstehermandate im voraus handlungsfähig zu halten! Der Vorstand des Männervereins hofft, daß die bürgerlichen Kandidaten noch in letzter Stunde ihre bisherige Haltung aufsetzen und der Forderung des Männervereins stimmen werden.

* Aus Dresden nationalliberalen Kreisen wird uns geschildert: Das Organ des konser-

vativen Bandesvereins des Königreichs Sachsen, das "Vaterland" hat bereits wiederholte Anstrengungen unternommen hier an den Ausschluß über die freien Freunde und Neuerwerbungen zu der Artikeln der bürgerlichen Regierung, weil sie den sozialdemokratischen Parteien nicht ausgedient habe; durchaus im Gegenseite zu den Empfindungen auch der Kreise der Ordnungsparteien haben. Das harte leidet sich dieses Blatt aber in seiner letzten Nummer über die bestreitende Bandeversammlung im Berichte.

Dresden. Von der Tageszeitung ausgeschieden, daß eine Anzahl Professoren der Technischen Hochschule und zwar — wie das Vaterland wohl zugeben wird, hochgeachtete Verlehrten — den Wahlauslauf für Herren Handelsfachschulabsolventen — Schule unterschrieben haben, droht das Organ des konserватiven Bandesvereins für das Königreich Sachsen, daß die Konserervative dieses Vorgetrieben im Bandeversammlung zu verhindern, durch Abstimmungen für die Technische Hochschule handele, hierfür Rache nehmen würden, durch Abstimmung einer einzelnen Forderungen für dieses Institut. Wir glauben, daß eine Kritik einer solchen Handlungswille sich erübrigte und beginnen auch damit, diese Drohung abgedreht niedrig zu hängen!

* Berlin, 2. Oktober. Der konservative Verein im Reichstagswahlkreis und der Bund der Landwirte in diesem Kreise haben den Wahlauslauf für den Auto- und Kolonialwarenhersteller Albin Küller in Boden als Kandidaten im Bandeswahlkreis Sachsen-Land erlassen. Der nationalliberale Verein hat von der Aufstellung eines Kandidaten abgesehen.

Begrüßungen.

— Stadttheater. Am neuen Theater wird heute, Sonnabend, Nachmittag 19 Uhr, ein feierliches Festspiel mit Gefangenen "Der Salzantizipat" aufgeführt. Wegen begünstigter Wagnisse — S. — als dessen erste Vorstellung "Rienzi" in Szene gege. — Im alten Theater wird heute Supp' Operette "Galatinus" gegeben. Wegen nachmittag 19 Uhr kommt als Vorstellung für den Deutschen Arbeiterverein (siehe Wahlbericht) "Applause auf Tauris" zur Darstellung. Der Abend bringt eine Reineinführung des humorvollen Lehrstückes "Kasperle-Theater" nach Freiburg. (Anfang 7 Uhr) — Die nächste Werckholzung des Björnsongs nächstgelegenen Drama "Der König" findet Sonntag in neuem Theater statt. — Als erste Operettenabend wird "Bruber Straubinger", Operette in 3 Akten von W. Weil und J. Schmitz, Blatt von Eduard Eysler, vorbereitet und Mitte dieses Monats zum ersten Male gegeben. — Der Volkstheater veranstaltet am zweitmaligen Gastspiel der bestens bewilligten internationalen Lorraine Gustav Hindemann mit Luise Dammer im neuen Theater (am 8. Oktober Theobald), Schauspielen in 4 Akten von J. Boje, und am 10. "Wespensturm", ein Komödienkoma in 8 Akten von G. Hönen wird Montag von 10 bis 3 Uhr an der Seite des neuen Theaters eröffnet. Die Hindemann-Lorraine nimmt dort ihren Aufenthalt und wird sich u. a. auf Norwegen, Russland, Italien und den Orient ausdehnen.

— Leipziger Schauspielhaus. Gestern, Sonnabend, nach Gottesdienst "Rottschöf" gegeben, welches auch am Sonntag nachmittag für den Schauspielverein A. L. Hohenberg und Neuerwürdig zur Aufstellung gelangt. Ein Volksfestlauf für die Sonntags-Medizinische Versorgung findet nicht statt. Sonntag abend geht zum ersten Male "Hölle Champion" von Gerhart Hauptmann in Szene. Diese Aufstellung wird Montag Mittwoch und Freitag wiederhol. Am Dienstag wird "Maria von Mörsbach", das noch immer keine Zugeständnisse bezogen, und am Mittwoch wird die Vorstellung in goldenen Stücken neu einstudiert. Sonnabend findet die Erstaufführung von "Auszeichnung", Schauspiel von G. Baumeister nach Leo Tolstoi gleichnamigem Roman statt.

— Ostholz der Vorortsklub für das am Sonnabend, den 10. d. M., im Rathaus-Palast stattfindende nur einsitzige Gastspiel von La belle Otero mit dem Ensemble des "Casino de la Voie Saint-Martin" in Paris ist begonnen. Da die Lauftrage nach Wittenbergs befindet sich die neuere Höhe, eine durchaus kurze, und auch von auswärts laufen täglich Aufführungen ein. Wegen der vielen technischen und technischen Anwendungen, welche dieses Gastspiel erfordert, findet dasselbe nicht, wie ursprünglich geplant, in der "Albert-Halle", sondern im unteren großen Theaterfoyer, dessen kleine alle genannten Anwendungen ermöglicht, seitdem während die Vorstellungsdauer an diesem Tage in der Albert-Halle abgespielt wird. — Sämtlich an dem Otero-Gastspiel sind außer an der Lauftrage des Kavalier-Goldes im Stadthaus August Polzin sowie im Bühnengeschäft von Hagedorn & Schmitz, Peterstraße, ohne Aufzettelung zu haben.

— Im Kavalier-Palast-Theater fand das neuangagierte Männer-Kunsttheater bei seinem ersten Auftritt am Donnerstag vor nicht leichtem Zuschlag die allgemeine Aufnahme und jede einzelne Nummer des überaus reizvollen und hochinteressanten Spielplanes wurde lebhaft applaudiert. — Wegen Sonntag, finden zwei Vorstellungen, donnerstag 19 Uhr zu erstmals, abends 21 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen statt.

— Im Central-Theater fanden bei jedem ersten Auftreten am Donnerstag vor nicht leichtem Zuschlag die allgemeine Aufnahme und jede einzelne Nummer des überaus reizvollen und hochinteressanten Spielplanes wurde lebhaft applaudiert. — Wegen Sonntag, finden zwei Vorstellungen, donnerstag 19 Uhr zu erstmals, abends 21 Uhr zu gewöhnlichen Eintrittspreisen statt.

— Dem Centraltheater wurden vorgehoben bei der ersten Vorstellung sämtliche Räumungen des neuen Programms mit ungestelltem Urteil aufgenommen. Als "Stos" darf wohl das fünfzehnster berühmteste Wies-Stadtode-Couplet bezeichnet werden. Wegen Sonntag, finden zwei Vorstellungen statt. Der Kaufmännische Vorstellung soll die Preise außerordentlich billig.

— Dem Leipziger Belmen-Garten, unter Leitung des königlichen Konsistorialrats Herrn A. G. Weilchen findet heute, Sonnabend, ein Konzert des Blasiuschor des R. S. 7. Königlich-Sportherrnregiments Nr. 106 im Belmen-Garten statt. Morgen, Sonntag, tragen die Einzeltänzer noch einmal 50 Uhr für Erwachsene und 25 Uhr für Kinder. Von 1 bis 8 Uhr wird die übliche Tafelmusik veranstaltet, nachmittags und abends werden die ersten Konzerte des Blasiuschor-Choristers stattfinden.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. Leipzig, 2. Oktober. Wegen eines Täters, den die schulpschuldige Tochter des 50 Jahre alten Versicherungsgesell-

in der Schule zu Belchen begangen haben sollte, batte der vorliegende Richter S. Seidewitz angeordnet, daß W. ihm zunächst ein Blatt über angeboten, ob es vorzeitig und ohne daß er einen Preis über zu stellen, ein Abgangserlaubnis hingeben und ihm aufgetragen, ein Preis über zu stellen. W. hat über das von mir abgelehnt. Die Königliche Staatsanwaltschaft erbat gegen W. Haftstrafe wegen Beleidigung. In der Haftverhandlung batte W. in Übereile, daß er W. in ungünstiger Weise habe bestimmen wollen und beklagte, er habe nur bestimmt, daß für den Rat und die Zukunft, die W. ihm erfüllt, erkennlich zu seien. Darauf hat aus W. jedoch den Vorfall bei seiner Vorberichtigung, wie in der Strafanwaltsverhandlung erzählt und der Vermißte der Gehörte gehabt. Bei dieser Schilderung schenkt habe und spät von Kostenlosigkeit

Haftstrafe. Aus dem ihm frei zugänglich gewesenen Lagervermögen des Haushaltsherrn W. hat die 14 Jahre

alte Hausfrau Anna Julius gestohlen. Am 10. August gegen Mitternacht 1908 ist ein Wachbeamter im Werte von etwa 50 M. und am 1. Juli 1908 ein Wachbeamter im Werte von zusammen etwa 100 geklaut. Die Haushälterin hat W. auf Wohnungsausweis des 10 Jahre alten Haushaltsherrn Richard Gustav W. entdeckt, der sie auch sofort an ihr fest, um ihn in seinem Raum zu verstecken. W. hat am 21. Juni 1908 eine Haushälterin im Alter von 24 Jahren aus dem Haushaltsherrn W. zum Kauf angebietet und sie dabei W. Müller aus Braunschweig, Sekretärin der Baudirektion, auch auf diesen Namen über die erhaltenen 10 M. ausgeladen. Wagen stehen beiden Seiten W. noch ein deutsches Jahr vorher mit dem Preis von 10 M. von W. erworben. Die Haushälterin hat W. auf Grund des 30 Jahre alten Gelegenheitsdienstes ihres Dienstlers Sch. als angenehm, der sie dann für eigene Bedürfnisse verkaufte. Sch. wurde jedoch wegen Haftstrafe und Obstruktion mit vier Monaten Gefängnis verurteilt.

W. hat W. von Berlin wollte der 87 Jahre alte Baron

Alfred W. Sch. eine Haftstrafe befreien, die ihm wegen

Verbrechen — wie das gleiche Vergehen und wegen schwerer

Haftstrafe — gaben Monate Gefängnis zu schaffen.

W. nahm jedoch W. wegen Haftstrafe, da ihm gleich W. nach

der gefährlichen Strafanwaltsgrund der Jugend aus Seitz

W. mit vier Wochen Gefängnis bestraft.

W. wurde W. von der Haftstrafe der Haushälterin freigesprochen.

W. hat W. von Berlin wollte der 87 Jahre alte Baron

Alfred W. Sch. eine Haftstrafe befreien, die ihm wegen

Verbrechen — wie das gleiche Vergehen und wegen schwerer

Haftstrafe — gaben Monate Gefängnis zu schaffen.

W. nahm jedoch W. wegen Haftstrafe, da ihm gleich W. nach

der gefährlichen Strafanwaltsgrund der Jugend aus Seitz

W. mit vier Wochen Gefängnis bestraft.

W. wurde W. von der Haftstrafe der Haushälterin freigesprochen.

W. hat W. von Berlin wollte der 87 Jahre alte Baron

Alfred W. Sch. eine Haftstrafe befreien, die ihm wegen

Verbrechen — wie das gleiche Vergehen und wegen schwerer

Haftstrafe — gaben Monate Gefängnis zu schaffen.

W. nahm jedoch W. wegen Haftstrafe, da ihm gleich W. nach

der gefährlichen Strafanwaltsgrund der Jugend aus Seitz

W. mit vier Wochen Gefängnis bestraft.

W. wurde W. von der Haftstrafe der Haushälterin freigesprochen.

W. hat W. von Berlin wollte der 87 Jahre alte Baron

Alfred W. Sch. eine Haftstrafe befreien, die ihm wegen

Verbrechen — wie das gleiche Vergehen und wegen schwerer

Haftstrafe — gaben Monate Gefängnis zu schaffen.

W. nahm jedoch W. wegen Haftstrafe, da ihm gleich W. nach

der gefährlichen Strafanwaltsgrund der Jugend aus Seitz

W. mit vier Wochen Gefängnis bestraft.

W. wurde W. von der Haftstrafe der Haushälterin freigesprochen.

W. hat W. von Berlin wollte der 87 Jahre alte Baron

Alfred W. Sch. eine Haftstrafe befreien, die ihm wegen

Verbrechen — wie das gleiche Vergehen und wegen schwerer

Haftstrafe — gaben Monate Gefängnis zu schaffen.

W. nahm jedoch W. wegen Haftstrafe, da ihm gleich W. nach

der gefährlichen Strafanwaltsgrund der Jugend aus Seitz

W. mit vier Wochen Gefängnis bestraft.

W. wurde W. von der Haftstrafe der Haushälterin freigesprochen.

W. hat W. von Berlin wollte der 87 Jahre alte Baron

Alfred W. Sch. eine Haftstrafe befreien, die ihm wegen

Verbrechen — wie das gleiche Vergehen und wegen schwerer

Haftstrafe — gaben Monate Gefängnis zu schaffen.

W. nahm jedoch W. wegen Haftstrafe, da ihm gleich W. nach

der gefährlichen Strafanwaltsgrund der Jugend aus Seitz

W. mit vier Wochen Gefängnis bestraft.

W. wurde W. von der Haftstrafe der Haushälterin freigesprochen.

W. hat W. von Berlin wollte der 87 Jahre alte Baron

Alfred W. Sch. eine Haftstrafe befreien, die ihm wegen

Verbrechen — wie das gleiche Vergehen und wegen schwerer

Haftstrafe — gaben Monate Gefängnis zu schaffen.

W. nahm jedoch W. wegen Haftstrafe, da ihm gleich W. nach

der gefährlichen Strafanwaltsgrund der Jugend aus Seitz

W. mit vier Wochen Gefängnis bestraft.

W. wurde W. von der Haftstrafe der Haushälterin freigesprochen.

W. hat W. von Berlin wollte der 87 Jahre alte Baron

Alfred W. Sch. eine Haftstrafe befreien, die ihm wegen

Verbrechen — wie das gleiche Vergehen und wegen schwerer

Haftstrafe — gaben Monate Gefängnis zu schaffen.

W. nahm jedoch W. wegen Haftstrafe, da ihm gleich W. nach

der gefährlichen Strafanwaltsgrund der Jugend aus Seitz

W. mit vier Wochen Gefängnis bestraft.

W. wurde W. von der Haftstrafe der Haushälterin freigesprochen.

W. hat W. von Berlin wollte der 87 Jahre alte Baron

Alfred W. Sch. eine Haftstrafe befreien, die ihm wegen

Verbrechen — wie das gleiche Vergehen und wegen schwerer

Haftstrafe — gaben Monate Gefängnis zu schaffen.

W. nahm jedoch W. wegen Haftstrafe, da ihm gleich W. nach

der gefährlichen Strafanwaltsgrund der Jugend aus Seitz

W. mit vier Wochen Gefängnis bestraft.

W. wurde W. von der Haftstrafe der Haushälterin freigesprochen.

W. hat W. von Berlin wollte der 87 Jahre alte Baron

Alfred W. Sch. eine Haftstrafe befreien, die ihm wegen

Verbrechen — wie das gleiche Vergehen und wegen schwerer

Haftstrafe — gaben Monate Gefängnis zu schaffen.

W. nahm jedoch W. wegen Haftstrafe, da ihm gleich W. nach

der gefährlichen Strafanwaltsgrund der Jugend aus Seitz

W. mit vier Wochen Gefängnis bestraft.

W. wurde W. von der Haftstrafe der Haushälterin freigesprochen.

W. hat W. von Berlin wollte der 87 Jahre alte Baron

Alfred W. Sch. eine Haftstrafe befreien, die ihm wegen

Verbrechen — wie das gleiche Vergehen und wegen schwerer

Haftstrafe — gaben Monate Gefängnis zu schaffen.

- 8) dem am 31. August in Leipzig stattgefundenen Verbandstag Deutscher Buchenmacher-Innungen und selbstdändiger Buchenmacher;
 4) dem 10.—12. September in Bünden abgehaltenen IV. Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtstag;
 5) dem 14. September der Wiederkehr des Gründungstages (14. September) der Innung der Börsen zu Leipzig;
 6) dem Verbandsstag Sachsischer Gewerbe- und Handwerker-Gemeine am 21. September in Zittau;
 7) der am 21. September in Leipzig abgehaltenen Jahresversammlung des Bezirkswerbands Sachsischer und Thüringischer Baumwirken und des Sachsischen Bauernvereins.

Über den 11. Punkt der Tagesordnung: Mündliche Ratsversammlung auf dem Gebiete des Ausverkaufsweises ist erlassen für den Gewerbe- und Verkehrsraum durch Herrn Kaufmann Wolff Berndt.

Der Herr Berichterstatter bemerkte, daß die Gewerbeclammer mehrfach Betonung gegeben habe, auf die Überhandnahme des Viehlaufs auf Täufung des Publikums beruhenden Ausverkäufe und der hierbei in Anwendung kommenden Stammpauschen hingewiesen, insbesondere in den Jahresberichten der Kammer von 1880, 1881, 1888 und 1900. Die Mahnungen der Kammer an das laufende Praktikum, im eigenen Interesse der Einrichtung zu gelangen, doch derzeitigem Treiben, besonders dem Viehhalter, auf das Ausverkaufswesen, sei ebenfalls mit der Bedrohung nicht sehr genau genommen wird, aus äußersten ein Ende bereitet wurde, wenn die unter den damaligen Voraussetzungen veranstalteten Ausverkäufe unbegrenzt blieben, sind ohne wesentlichen Erfolg geblieben.

Die unter verschiedenen Namen angekündigten Ausverkäufe sind der Ratte zu Jahr zahlreicher geworden. Der Wertesatz der beteiligten Gewerbetreibenden hat infolgedessen Formen angenommen, welche die niedrige Sicherheit und Bequemlichkeit vermissen lassen.

Unter den nachstehenden Sätzen liegend, welche sich durch solche Abhängigkeit nicht nur für Gewerbe- und Handelsbetriebe, sondern auch für unter geringe Betriebs- und Gewerbeleben ergeben, haben eine längere wirtschaftliche Vereinigung an den Herren Reichstagsrat, wie an das Königliche Sachsische Ministerium des Innern das Schreiben gerichtet, darin hinzuwiesen, daß den Märkten auf dem Gebiete des Ausverkaufsweises durch eine Verschärfung des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs vom 27. Mai 1886 Eindringen werden und zu diesem Zwecke die Erfüllung folgender gesetzlicher Bestimmungen in Vorschlag gebracht:

- 1) Ein Ausverkauf darf nur dann angekündigt werden, wenn die gänzliche Auflösung des Geschäftsbetriebes oder die endgültige Nämung einer gewissen Warenart bestätigt ist.
- 2) Ein Ausverkauf eines Konkurrenzlagers oder bei einem sonstigen Raumangangsausverkauf in jede Eröffnung des zum Ausverkauf bestimmten Warenlagers durch Rücksicht auf die Ausverkäufe der anderen Ausverkäufe der Waren verboten.
- 3) Die Ankündigung eines Ausverkaufs von Waren, die aus einer Konkurrenzlager bestehen, ist zu unterlassen, wenn nicht der Ausverkauf der Konkurrenzlager oder sein Beurkundung untersagt ist. Der Konkurrenz- walter ist zu einer möglichst kleinen Bezeichnung des Ausverkaufs verpflichtet.

Das Königliche Ministerium des Innern hat die Gewerbe- kammer Leipzig veranlaßt, sich zunächst darüber zu äußern, ob die Ergründung des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb in der vorstehend erwähnten Weise überhaupt für zweckmäßig gehalten wird, oder ob die Angestrebtheit nicht Gegenstand eines besonderen Gesetzes über das Ausverkaufswesen zu bilden habe, sowie ferner, ob nicht durch die Bekämpfung des Salz-Ausverkaufs, welche nach Punkt 1 der vorgelesenen Bestimmungen besiedelt wird, den Beziehungen zu enge Bindungen gezogen würden.

Die Anschauungen der über die Bekämpfung dieser Abhängigkeiten von der Kammer geschafften wirtschaftlichen Vereinigungen gehen zum Teil eindeutiger.

Um die durch das Ausverkaufswesen überhaupt entstehenden wirtschaftlichen Beschränkungen des laufenden Publikums einschließlich der Gewerbetreibenden anderweitig zu entfernen, empfiehlt der Gewerbe- und Verkehrsraum durch die Regelung der Mündliche wie folgt:

I. Mit Rücksicht auf die bereits große Zahl von Gesetzen empfiehlt sich nicht, das Ausverkaufswesen durch Erlass eines besonderen Gesetzes zu regeln. Zweckmäßiger würde es sein, die nachstehend unter II. erläuterten Vorstöße als Verstärkung des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs vom 27. Mai 1886 an geeigneter Stelle anzugeben und damit eine Revision dieses Gesetzes überhaupt vorzunehmen.

II. Um die Mündliche auf dem Gebiete des Ausverkaufswesens zu befehligen, hält der Gewerbe- und Verkehrsraum durch die folgende Bestimmung für erforderlich:

1) Ein Ausverkauf darf nur dann angekündigt werden, wenn die gänzliche Auflösung des Geschäftsbetriebes oder die endgültige Nämung einer gewissen Warenart erfolgt.

Verkäufer, welche unter den Begriffen „Raumangangs- ausverkauf, Abnahmestelle, Extrage, Aborte, Gelehrten- verkauf usw.“ angekündigt werden, sind als Ausverkäufer anzusehen.

Personen, welche einen Ausverkauf anzukündigten beabsichtigen, haben vorher den Ausverkauf bei der unteren Verwaltungsbörse anzumelden.

2) Die Annahme darf nur enthalten:

- a. die Bezeichnung der zu veräußernden Waren nach Herkunft, Menge, Beschaffenheit, Preisberechnung;
- b. Angabe des Rabates, in welchem der Ausverkauf stattfindet soll;
- c. Angabe der Namen derjenigen Personen, welche den Ausverkauf beobachten;
- d. Angabe, ob man und wo der Unternehmer des Ausverkaufs bereits einen solchen vorgenommen hat;

3) Die Behörde hat die Annahme 14 Tage durch öffentlichen Anschlag zur Kenntnis und Interessen zu bringen, wobei das Stadtschreiber, innerhalb dieser 14 Tage gegen Vernahme des bestätigten Ausverkaufes Eintritt zu erhalten.

Wird die Genehmigung zum nachgeliehenen Ausverkauf nicht erteilt, kann der Gewerbe- und Verkehrsraum durch Eröffnung eines Zeitraumes von 14 Tagen nach der Eröffnung des Ausverkaufs bei der höheren Verwaltungsbörse erneut, welche endgültig entscheidet.

4) Werbung, welche einen Ausverkauf veranlaßt hat, darf innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren, vom Beginn des leichten Ausverkaufes an gerechnet, an seinem Wohnsitz wieder selbst, noch durch Angehörige, Verwandte oder andere vorgelagerte Personen einen Ausverkauf vornehmen.

Nur die zum Ausverkauf angemeldeten und in dem Ortsalte, in welchem der Ausverkauf stattfindet, fest vorhandenen Waren dürfen verkauft werden. Die Ergründung des zum Ausverkauf bestimmten Warenlagers durch Rücksicht (Nachschreibung) neuer Waren ist verboten.

5) Die Ankündigung eines Ausverkaufes von Waren, welche aus einer Konkurrenzlager herriihren, so zu untersagen, wenn nicht bei dem Ausverkauf des Konkurrenzlagers oder sein Beauftragter mindestens der Konkurrenzlager ist an einer möglichst kleinen Bezeichnung des Ausverkaufes verpflichtet.

6) Die untere Verwaltungsbörse ist verpflichtet, stattfindende Ausverkäufe durch ihre Organe zu überwachen und die Geschäftsführung der Verkäufer zu revidieren. Ergründen sich die Gewerbe- und Verkehrsbehörde hat die untere Verwaltungsbörse zu untersagen.

III.

Der Gewerbe- und Verkehrsraum kann den von einzigen gewerblichen Vereinigungen des Kammerbezirks gemachten Vorschlag, im deutschen Handwerkstand als ihm zugewandt etabliert. 2) Diese Aussicht ist begünstigt durch die zweckmäßige Ausübung des Gewerbes in seiner neuzeitlichen Entwicklung. 3) Die Anträge treffen die gesetzlichen Bestimmungen, die die Verhältnisse der Handwerker regeln, auch das Gewerbe der Höhe zu 4) Der Ausdruck des IV. Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtstags zu Klüthen erläutert: 1) Das Gewerbe der Höhe wird allgemein im deutschen Handwerkstand als ihm zugewandt etabliert. 2) Diese Aussicht ist begünstigt durch die zweckmäßige Ausübung des Gewerbes in seiner neuzeitlichen Entwicklung. 3) Die Anträge treffen die gesetzlichen Bestimmungen, die die Verhältnisse der Handwerker regeln, auch das Gewerbe der Höhe zu 4) Der Ausdruck des IV. Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtstags zu Klüthen ist bestätigt durch den Vortrag der Gewerbe- und Handwerker-Gemeine am 21. September 1898.

Die frei begünstigte Stellung würden die Handels- und Gewerbeclammer vertreten, wenn man ihre Überwachung der Ausverkäufe und demnach noch weitere bedeckende Funktionen übertragen würde.

Die Kammer sollte den unter I., II. und III. gesetzten Vorschlägen zustimmen.

Der Antrag der Ausverkäufe wird von der Kammer einstimmig angenommen.

Zum letzten Gegenstand der Tagesordnung: Vertrag über den IV. Deutschen Handwerks- und Ge-

werbeamtstag, trägt Herr Syndicus Herzog folgendes vor:

Auf Einladung des Vorortes, der Handwerkskammer Hannover, hatten sich 229 Vertreter sämtlicher 71 deutschen Handwerke und Gewerbeclammer zu gemeinsamer Beratung am 10., 11. und 12. September in Bünden zusammengefunden.

Die Gewerbeclammer Leipzig war durch ihren Vorsitzenden Herrn Albrechtmeister Grüner, dessen 1. Stellvertreter, Herr Fleischhauermeister Niemann, und durch den Verkehrsraum Wolff Berndt vertreten.

In der im Saale des Künsterhauses abgehaltenen Vor-

versammlung erhielt die Handwerkskammer Hannover als

Beurteilung über das abgelaufene Geschäftsjahr, sodann wurden die eingegangenen Anträge besprochen und die Tages-

ordnung enthielt folgendes:

Den Verhandlungen am 11. und 12. September, welche im

alten Rathausseal stattfanden, wodurch auch der Berichterstatter der Reichsregierung noch eine Ansicht über das

Wiederholen der beiden Verhandlungen wurde über folgende

Gegenstände beraten und Beschlüsse gefaßt.

Die Punkte 1 der Tagesordnung, die gewerbliche

obligatorische Fortbildungsschule bestrebt,

war die obligatorische Versicherung der selbstdändigen Hand-

werker referierte die Handwerkskammer Breslau.

Der Berichterstatter teilte mit, daß man, soweit die Statistik

möglich gewesen sei, die Zahl der selbstdändigen Handwerker im

Deutschen Reich auf 1400000 geschätzt könne, 930000

Handwerker, also 35 aller selbstdändigen Handwerker, hätten kein

oder höchstens 1000000 Einkommen.

Man könne, da die Unterschiede in der Invalidegehaltung noch eine Ansicht über das Geschäftsjahr, so

daß man unbedingt für alle Berufsgruppen die gleiche für den

Gesamt durchschnittliche Invalidegehaltung zu Grunde legen

sollte, auch für die selbstdändigen Handwerker ebenfalls benötigen. Hochstens könne man das Recht nur auf die Versicherung des

Handwerker bestreiten, ohne persönlich mitzuwirken.

Die Punkte 2 der Tagesordnung, die gewerbliche

obligatorische Fortbildungsschule bestrebt,

wurden folgende Thesen angesetzt:

1) Die Errichtung obligatorischer gewerblicher Fort-

Bildungsschulen gäbe für die männliche gewerbliche Jugend

noch dringend nötig aus wirtschaftlichen, sozialen und

sozialen Gründen. Der gewerbliche obligatorische Fort-

Bildungsschulunterricht ist daher ein notwendiger Faktor des

gewerblichen Erziehung.

2) Es ist notwendig, daß die Pflicht zum Besuch der ges

gewerblichen Fortbildungsschulen generell durch Reichsgesetz im

Gesetz bestimmt werden. Die Fortbildungsschule ist für alle Beruf-

gruppen gleichzeitig und für alle Berufe gleichzeitig zu errichten.

3) Die Aufgabe der gewerblichen obligatorischen Fort-

Bildungsschule ist, dem gewerblichen Berufen zu dienen und den

gewerblichen Berufsschulunterricht, um die Höhe des Einkommens.

4) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

5) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

6) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

7) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

8) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

9) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

10) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

11) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

12) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

13) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

14) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

15) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

16) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

17) Die Fortbildungsschule soll eine gewisse Ausbildung

an den einzelnen Berufsgruppen so fertigstellen, daß sie

die Berufsschule leichter und einfacher machen kann.

1

Zum 15. Oktober es, später füge

eine 1. Verkäuferin

schafft. Confection für die Damen-Mäntel u. Kostüm-Abteilung, die im Abzweigen der Konfektion gewandt ist. Den Öffnungen sind Photographie, Zeugnisschriften und Geschäftsschriften beizufügen.

Hermann Wolff, halberstadt, Martiniplan 10.

Tüchtige Verkleider
geschafft. Julius Feuerleb, Hof-Pianoforte, u. Co., Colonnadenstraße 30.

Tüchtige Wäschegesellen sucht 2. Lindenau, Werderstraße 30. L. W. Böhme.

Licht. Sattler auf Hank- u. Sattelsachen in dauernde Auszeit gesucht. Oskar Bacho, Wittenbüchlein 47.

Hoffmann's Bern. Tel. 4074. Gutebergstraße 5. 1. remont. verkauf. Geschäft. 1. groß. Kaufhaus, Confection 2000 A. u. tägliches Geschäft mit 400 A. Tantzen.

Gef. J. Kellner, 17-18 A. angeg. in bei. Gesch. 2. Haus, einer 3. Bücherei, 1. Kauf-

durchse. Schauspiel. Werner, 3. Weißbach 25. I.

Kaufmannslehrling

wird für ein kleines großes Straßen- u. Chausseehaus-Geschäft möglichst vor sofort gesucht. Off. m. Zeugnisschriften u. Ang. d. nächsten Verhandlung unter G. F. 456. Blattes d. St. Katharinenstraße 14, ebendem.

Lehrlingsgesuch.

Für mein Colonialsachen-Groß- und Detailgeschäft suche ich zum baldigen Antreten einen Lehrling mit Berechtigung zum ein- u. fremd. Gesch.

Ferd. Sernau.

Büro unter Colonialsachen-Groß-
Geschäft suchen wir eine

Lehrling

mit guter Schulbildung. Gebr. Markt Nachfolger Roßstr. 15.

Rebete. Herren u. Damenmode, 7. St. C. III.
Hotelpostier, w. in erstklass. Hotels

Reichelt, Vermittlung, Poststr. 1.

1. Ich. Dienst. 1. j. Handwerk. (Kaval).
2. handischen. 2. Poststr. 1. Silberpfeife, 2.

2. handischen. 1. Poststr. 1. Silberpfeife, 2.

3. handischen. welcher Jahren kann
sol. ges. Hotel de Prusse, Wokplan.

Markthelfer gesucht,

möglichst jenseit vom Militär entlassen, mit
beiden Zeugnissen. Meldeamt Sonntag Vor-

mittag 10-12. Ge. Reichshofstr. 4. I.

Jüngster Markthelfer

gesucht, welcher bereit ist Tapetenhandlung
hätte und im Volke der Begegn. u. Carl. Winkelmann, Peterstraße 27.

Eine Großbrauerei
sucht für ihr neu eingerichtetes Altbier-
bierverkaufsstelle ein tüchtige

Bierfahrer nach auswählen.

Chefet. unmittelbar entgegen

A. Löffl, Stellvertretungsbüro,

Reichsstraße 14 (Werd's Hof).

Tüchtigen nächsten

Geschirrführer
sucht H. Reinhardt,

2. Büdchen, Reichsstraße 62.

1. Hoschenservice für Handwägen

sucht gesucht. Lüttich, Gebr. St. 36.

Kräft. Arbeitsbüchsen

nicht über 15 Jahre, sucht Eisenwaren, Herm.

Rudolph, Lindau, Hartstraße.

Spezial Lautsprechern und Rechte sucht

A. Scheidner, Vermittl. Ge. Reichshofstr. 21.

Gürthig gebildete Wärterin

sucht gegen 300 A. Anhangschaft zehn
freier Stationen gesucht in der

Verkehrsamt. Wundschuhweg 20.

Eine bedeutende, überall sehr gut eis-

peckliche Kaffeestube sucht zum möglichst

schnelligen Antritt eine tüchtige, redegewandte

Reisedame

im Alter von nicht unter 25 Jahren zum

Reise des Lebens und Weltreise. Offenheit mit

Hilf. Oberholz, Begegnungsstelle u. An-

gabe des Alters unter G. C. 5236 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

Buchhalterin

zur Führung des Conto-Korrent für

ein größeres Geschäft gesucht. Offenheit mit

Zeugnisschriften und Gehaltsliste. unter

D. 60 filiale d. St. Katharinenstraße 14, etb.

Eine riesiges größeres

Papiergroßgeschäft

sucht zum baldigen Antritt eine brach-

bündige, selbständige arbeitende

Correspondentin

auf Schreibmaschine Underwood.

Stellung angegeben und beworben.

Off. unter F. 61 Expedition dieses Blattes.

Perfecte

Stenotypistin

(Wiederleistung ca. 150 Seiten pro Minute)

mit guten Zeugnissen findet sofort Erfolg.

Werkstatt 7-12-7 Uhr. Gehalt 90 bis

100 A. per Monat. Off. Offenheit unter

H. G. 6626 an Rudolf Mosse, Düsseldorf, erkennen.

Tüchtige

Verkäuferin

wird gesucht.

Ferd. Lederer

2. Büdchen, Ge. Reichs- u. Eisenbahnstr.

Verkäuferin.

Frühes Mädchen für eine Aufstellung

sucht gesucht. Drei Linden, 2. Lindenau.

Mitte Verkäuferin für seine Leber-

warengeschäft zum sofort. Kärrn gesucht.

Off. mit Zeugnisschriften und Gehaltsliste.

z. L. B. 5228 bei Rudolf Mosse, Leipzig, niebezulegen.

Damen-Konfektions-Haus

L. Goldmann,

Dresden.

I. Verkäuferinnen,

welche schon längere Zeit

in Special-Häusern condi-

tioniert haben, gute Um-

gangsformen besitzen und im

Verkehr mit dem Publikum

gewandt sind, finden bei

hohem Salair dauerndes

Engagement.

Als Contorist

sucht junger Mann v. 18 J., der Gymnasium u. eine Handelslehranstalt mit bestem Erfolg

besucht hat, passende Stellung bei beliebtesten Ansprüchen, wo ihm Gelegenheit geboten,

ist großflächiger weiter auszubilden. Off. Offenheit unter F. 104 an die Expedition d. Blattes.

Junger Mann.

25 Jahre, aus der Wein-, Spirituosen-, Colonnadenstraße, Teekaufmanns-Branche, gegen-

wichtig 2 Jahre in größerem Bildungsbüro

ständig, sucht schließlich auf nur kleine Referenzen, Stellung als Kellner einer Filiale gleichzeit-

licher Branche, welche Gehalt er event-

tuert, wenn nicht aller groß, übernehmen

könnte. Offenheit unter G. h. 1292 an

Rudolf Mosse, Büro d. 2.

Verh. Kärrn.

sofort gesucht. Kärrn, auch L. Servi,

bewandert, für höher, nicht per sofort, oder sp

Stellung als herzlos. Kärrn oder Gehalts-

listiger. Off. unter F. 116 Exped. d. Bl.

Verh. Kärrn.

sofort gesucht. Kärrn, auch L. Servi,

bewandert, für höher, nicht per sofort, oder sp

Stellung als herzlos. Kärrn. Nichtes durch

Referenzen erhält. Off. unter F. 104

W. Böhme, Büro d. 2. posttragend erkennen.

Gräbner, dienstpflichtiger

Kaufmann,

Ende 20er, langjähriger

Correspondent,

sucht entsprechend am höchsten leitenden Stellung.

Offenheit erhält u. Z. 1001 haupt-

posttragend erkennen.

Stenogr. Maschinenschreib.

Bach, Kärrn, u. werden lassen, nötigen.

Off. unter F. 104 Rudolf Mosse, Büro d. 2.

Zeichner.

sofort gesucht. Stellung auf Möbel und

Decorations-Geschäft, sucht sofort.

Offenheit unter H. G. Reichsstraße 3, Annoucen-Expedition.

Küchenchef,

27 Jahre, prima Referenzen, sucht sofort

anderweitig Engagements.

Gräßige Offenheit erhält an.

M. Broemmel, Deutsches, 2. Görlitz.

Züchter Küchenchef, versch. mit La-Zeugn.

sofort gesucht. Stellung, Gesch. und Wirtschaftskreis, sucht sofort.

Off. unter F. 104 Rudolf Mosse, Büro d. 2.

Küchenchef,

sofort gesucht. Stellung als Küchenchef.

Off. unter F. 104 Rudolf Mosse, Büro d. 2.

Wirtshausschänke,

sofort gesucht. Stellung als Wirtshausschänke.

Off. unter F. 104 Rudolf Mosse, Büro d. 2.

Wirtshausschänke,

sofort gesucht. Stellung als Wirtshausschänke.

Off. unter F. 104 Rudolf Mosse, Büro d. 2.

Wirtshausschänke,

sofort gesucht. Stellung als Wirtshausschänke.

Off. unter F. 104 Rudolf Mosse, Büro d. 2.

Wirtshausschänke,

sofort gesucht. Stellung als Wirtshausschänke.

Entritzsch.

In herrschaftlicher Villa, frei, hoch und gesandt gelegen, in die Mansarden-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Toilet und Gästebür, an ruhige Seite der Elster oder später zu vermieten. **Entritzsch.** Verlängerte Hauptstraße Nr. 161, neben Mann's Möbelwaren.

Schleusing, Schenckstraße 28, in 5. Hause Wohn. mit 4 und 5 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Abends 1. Klasse beim Bef.

Borsdorf,

in bester Lage
am Bahnhof,

Auf in meinen Neubauten schön eingerichtete Raad von 4 und 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör zum Preise von 300—420 M., sowie Räumen in verschiedenen Größen sofort oder später zu vermieten. **Kreischausmann, Borsdorf.**

Sachsenhof, am Johannplatz. **Schöner Saal** mit Nebenzimmer zur Ablösung von Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten bestens empfohlen.

Gaden, passend für Büror, sofort zu vermieten Seeburgstraße 26.

Gäste-Wohn bei d. Markthalle 250 M. zu vermieten, eine Komposte Brauerei. 1. Klasse, 12 Jahre Brauereigebäude, mit 100 M. Wohn. sofort für 300 M. zu vermieten. **Gäste-Wohnung** bei Eduard Steyer, Ronneburgstraße 11 b, Guter.

Contor oder Lagerräume,
98 Quadratm., Königsstraße 12, sofort zu vermieten.

Johannplatz 3

großer Guter, 25 M. zu vermieten, sofort zu vermieten.

1. Klasse als Contor oder Wohnraum per sofort zu vermieten Herkstraße Nr. 14.

100 qm alte Gastwirtschaft, ein B. u. Wohn. sofort ab 1. Klasse.

Breitkopffstr. 9, Seitenlage 1. Et., mit großer Bodenfläche, als Lager oder Werkstatt per sofort zu vermieten, auch Stellung dazu möglich. Ausbau erstellt Herm. Kellie, Webersitz, 8. über der Feuer.

Niederrago- u. Gartenzimmer-Räume, sofort u. bill. zu vermieten. Breitkopffstr. 14.

Bierkeller per sofort oder sp. zu verm. Nordstr. 14.

Hofort zu vermieten: Freystraße 24, Parterre 800 M. ganz neu, berücksichtigt.

Eine elegante Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche, 2 Räume, Beranda und Garter, sofort zu vermieten.

Rosa, Johann-Straße 3, 2. Stock.

Breitkopffstr. 22 1. Etage, 1. Klasse für 200 M. sofort oder später zu verm. 1. Klasse, 2. Etage, für 400 M. per 1. April 1904 zu vermieten.

Breitkopffstr. 14

in 5. Hause 1. u. 2. Et., 4 Zimmer mit B. u. 800 M. sofort ab 1. April 1904 zu verm.

Gustav Adolf-Str. 45

terrassenf. 1. Etg., 6 Zimmer und reich. Küchen, bei Neu. eröffn., per sofort billig.

Herrnhausi. Wohng. 1. u. 2. Etage, Terrassenf. Nr. 1 sofort oder 1. Januar zu vermieten.

Sedanstr. 16, 2. Et., 5 Zimmer, zu verkaufen, für 740 M. 1. Klasse, aus früher, zu vermieten. Bill. sofort.

Wendelschuhstr. 7 (für Alexander)

tel. ab spät. 11. Eig. 8. 15. 3. 2. 800 M.

Wundtstraße 15

1. April 1904 halbe 2. Et., Sonnen, Küch., nach Wundtstr., 1. 450 M. zu verm. Küch., bill.

Mozartstr. 15, III.

Seine Wohnung, 4 geräumige Zimmer, 2 Räume, gr. Gart., B. u. 800 M. für 1250 M. per 1. April 1904, event. aus früher, zu vermieten.

Wittelsb. 23, 2. Et. Friedrich-Wilh.-Straße.

Etag. 2. Et., 6. v. gr. 800 M. zu verm. 800 M. zu verm. Küch. Wittelsb. 15, 1.

Grimmaische Straße 20

Die Wohnung im IV. Stock für 800 M. ab 1. Januar 1904 zu verm.

Reitmeisterstr.

Barth und Dr. W. Schmidmann,

Wartgartenstraße 6, II.

Alexanderstraße No. 42 u. 44

zur Miete für 370 u. 800 M. sofort oder später, beide Werkräume und eine Bäckerei mit Stube u. Küche zu vermieten durch die Richterstube Dros. A. u. B. Zikolenko, Weitwiesenstraße 13, 2.

Promenadestr. 30

sofort zu vermieten, herrschaftliche Wohnungen zu 1400—1900 M.

sofort ein Logis für 800 M. zu vermieten Gartenstraße 10, 2. Et. rechts.

Freizeit, schöne Wohnung, Sonnen, Windmühlstraße 44 b, III.

Wolfsstr. 10 Wohnungen von 225 bis 400 M. sofort zu verm.

Küppel-Häuser, Engelsberger Str. 5, bald freim. Wohn. mit Gärten, freies Küchen u. d. Ausgangsgarten, 2. Etage von 500—550 M. Wohn. mit einfache. Zimmer, Preis 800 M. sofort oder später zu verm.

Billige Wohnungen in Stötterich

mit allen Komfort sofort oder später zu verm. Röhr. Schönschütz, 64, 5. Haußmann.

Göhls, Hollerde 14, 1. u. 2. Et. u. 3. Et.

Logis 2. Et., 870 M. per 1. Januar zu verm.

Billige Wohnungen, 4. Et., Küche, B. u. Bäckerei, Garteneinfüllung billig zu vermieten. Ga. erz. Götz, Weiberstraße 4, I.

Plagwitz,

Ronneburgstraße 11 u. 11 b, bald sof. oder später 2. Et. billige Wohnungen, 600 bis 800 M. zu vermieten.

Gäste-Eduard Steyer.

Schöne große, der Meißner entgl. Wohn-

ungen sind sof. u. 1. 4. 04. p. verm. 800 M. zu vermieten.

Gäste-Eduard Steyer.

→ Neue Bewirthschaftung! ←

Kaisers Hof

Peterstr. 8
neben Mädler

Heute Eröffnung Abends 6 Uhr

Otto Brauner.

wora ergebenst einladet

Central-Theater.

Neuer Spielplan:

Stavordale-Quintett,
Instrumental-Virtuosen.

Brother Zenary,

Akrobatische Akt.

Anna n. Siegm. Linne,

Georges-Duetten.

Charles Baron

mit seiner Original-Thierruppe.

The 3 Marigolds,

English Song and Dance.

Violin de la Nera,

Excentric-Soubrette.

Moreschani,

Crocelische Sängerin.

La belle Lorraine,

Plastische Posse.

M. A. Zetto,

der komische Jongleur.

Messieurs Kosmograph,

Gewöhnliche Preise.

Anfang 8 Uhr.

TIVOLI.

(Im Restaurant.)

Täglich: Concert
der italienischen Capelle.
Dir. Pasquale Sacco, 4 Männer u. 5 Damen,
von 5—7 und 8—11 Uhr.
C. Starck.

Tägl. Concerte
Stadt London
(15 Mann)
Hauskapelle
Nicolaistr. 14.

Cacao
■ Tasse 15 M. ■
Cacao mit Schlagsahne & Zwie. 25 M. ■
Schlagsahne mit Schlagsahne & Zwie. 25 M. ■
Kaffee, Tee & Zwie. 15 M. ■
Schlagsahne & Zwie. 15 M. ■
Gulmbacher für Damen empfehlenswert,
Bretzen mit Käse, reizhaftiges Conditorei-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tillebein Nachf., Tel. 2868, Gohlstr. Nr. 17.

Alt-Leipzig

Wieder-

Leipziger Straße 16. ■ Gose vom Fass. ■ Weingasse 16.
Täglich Rostbratwürste und Nürnberger Rost. Stück. 10 Pf. Täglich!
Täglich Frei-Concert. ■
Specialität: 2 Rostbratwürste mit Kraut od. Salat 25 Pf.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Morgen, Sonntag, den 4. Oktober:
Grosses Militär-Concert und Ball.
Musikkorps des R. S. 7. Inf.-Regts. Nr. 72.

Montag, den 5. Oktober:
Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.
Rathaus Ball. Richard Hartel.

Täglich frischen süßen Traubenmost Glas 30 Pf.

Wilh. Kämpf, Liebigstr. 7.

G. Michaelis' Weinstuben, Pöhlstraße 14, neben der Hauptpost.
Vorlag. moderne Gasträume. — Anerkannt gute Weine. — Aufmerkt. Bedien.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b.
Röde Kräuter-Palast und Bäckerei. Angenehmer Aufenthalt. Weine bestrengommerte Firmen.

E. Schoebel's Weinstuben Windmühlenstraße 50.
Wein in Gläsern und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet. Weincafé unter dem Haufe zu Extrakostpreisen.

Wiener Café Windmühlenstr. 52 (Hofst. Stadt Chemnitz). Tag und Nacht geöffnet. Sportzeitungen, Telegramme u. Rennberichte. Restaurant — American Bar.

„Arthur Ritter“ Universitätsstr. „Silberner Bar“ Hente und folgende Tage:
Münchner October-Feste. ■

Eldorado. Täglich und folgende Tage
Grosses October-Fest
Original-Theresien-Wiese in München.
Wie immer urtheil. Adalbert Heimrich.

Burgkeller. Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch. Reichhaltige, der Saison entsprechende Speisekarte. Jeden Abend von 6 Uhr an Specialgerichte.

Heute: Kalbsbaxen mit Salat. Reibekuhn mit Weinkrant. Vorlag. reichhaltige Biere. Carl Steineck.

Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Krystallpalast. Geöffnet: Samstag u. Sonntag, 11 Uhr. Echte Muckturt-Soup. Echte mit Krautklösse. Täglich von 6 Uhr ab Specialgerichte. Louis Tressler.

Zill's Tunnel. Echte Muckturt-Soup. Echte mit Krautklösse. Täglich von 6 Uhr ab Specialgerichte. Louis Tressler.

Culmbacher Bierstube, Gr. Cuhhalle. Heute Schlachtfest. Von 8 Uhr an Weißbier, frische Wurst und Suppe, auch außer dem Haufe. C. Tressler.

Restaurant Hotel de Pologne. Heute Abend: Schweinsknochen mit Klössen.

Zum Pschorr, Nicolaistrasse 10. Heute Abend: Schweinsknochen. Zum Pschorr, Nicolaistrasse 10.

Kulmbacher Ratskeller, Hainstr. Freit. Schweinsknödeln und Würstchuppen mit Bier. Emil Heilig.

Café Bauer,

Nachmittag und Abend: Kurze Gastspiel der

Kaukasisch-Tscherkessischen National-Capelle.

Direction: M. Biedrowsky, Kaiserl. Russ. Militär-Capellmeister a. D.

Eintrittspreis: Von 4—6 und 8—11 Uhr. 5 neue Billards. R. Axster.

Anfang 8 Uhr. Billets im Verkauf bei A. Pollich und bei Hagedorn & Söhne, Peterstr. 20.

Concerte der 1. Bayerischen Oberland-Landes-Gesellschaft.

Urfälligkeit! Neueste allgemeine Lieder, Schnadabsp. u.

Wochentags Eintritt 7 Uhr, Sonntags 11—1, 4—7 u. 8—11 Uhr. Programm 15. 6. Hübner.

← zweite Zahl →

